



Meravest

Capital AG

Herrenstraße 9
76133 Karlsruhe

GESCHÄFTSBERICHT 2012

www.meravest.de

Inhaltsverzeichnis

- Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2012
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012
- Bilanz zum 31. Dezember 2012
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012
- Anhang zum 31. Dezember 2012
- Bericht des Aufsichtsrats

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Meravest Capital Aktiengesellschaft, Karlsruhe

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Meravest Capital Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bruchköbel, den 15. Mai 2013



(Wolfgang Suffel)
Wirtschaftsprüfer



Lagebericht der Meravest Capital AG für das Geschäftsjahr 2012

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung der Rohstoffmärkte

1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der wirtschaftliche Aufschwung hat sich in 2012 deutlich abgeschwächt. Nach zwei sehr wachstumsstarken Jahren stieg das Bruttoinlandsprodukt in 2012 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes lediglich um 0,7 Prozent. Damit wächst die deutsche Wirtschaft weiterhin etwas stärker als der Durchschnitt im Euroraum, allerdings hat sich die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte spürbar abgekühlt. Das Wirtschaftswachstum schwächte sich von Quartal zu Quartal weiter ab und schrumpfte im Schlussquartal um 0,6 Prozent.

Ein wesentlicher Grund für das schwächere Wachstum ist das schwierige wirtschaftliche Umfeld infolge der Euro-Schuldenkrise. Auch die verhalteneren Konjunktorentwicklungen in wichtigen Absatzmärkten wie China, Brasilien und Indien führte zu einer Abschwächung des Geschäfts der deutschen Exporteure. Die bislang robuste deutsche Konjunktur konnte sich zum Jahresende nicht länger von der Rezession im Euroraum und dem weltweiten Wirtschaftsabschwung abkoppeln.

Die Inflationsrate lag im Jahr 2012 bei moderaten 2,0% und damit 0,3% niedriger als im Vorjahr. Die Teuerung ist auf die weiterhin steigenden Energiepreise, aber auch auf Preissteigerungen bei Nahrungsmitteln und Bekleidung zurückzuführen.

Im Jahr 2012 präsentierte sich der Arbeitsmarkt stabil und verbuchte zum sechsten Mal in Folge einen neuen Beschäftigungshöchststand. Im Jahresdurchschnitt waren rund 41,5 Millionen Personen erwerbstätig, nach 41,1 Millionen Personen im Vorjahr. Auch die durchschnittliche Arbeitslosenzahl sank erneut und ist mit durchschnittlich 2,9 Millionen auf dem niedrigsten Stand seit 1992.

1.2. Entwicklung der Kapital- und Rohstoffmärkte

Der deutsche Aktienleitindex DAX entwickelte sich im Kalenderjahr 2012 positiv. Zum Jahresanfang wies der DAX einen Stand von 5.898 Punkten auf und legte bis zum Jahresende um 29% auf 7.612 Punkte deutlich zu. Bereits im März übersprang der DAX die 7.000 Punkte-Marke. Im weiteren Jahresverlauf gab der DAX seine Gewinne wieder komplett ab und markierte im Juni sein Jahrestief auf Schlusskursbasis bei 5.914 Punkten. Auslöser für diesen rasanten Kursverfall waren Befürchtungen über den drohenden Ausstieg Griechenlands aus der Eurozone sowie die Zuspitzung der Lage in Spanien. Bis zum Ende des Jahres konnte der DAX jedoch wieder deutlich zulegen und erreichte im Dezember seinen Höchststand bei knapp 7.700 Punkten. Im Vergleich zum DAX wies der Dow Jones nur einen deutlich geringeren Anstieg auf. Der US-Index legte im Jahr 2012 um rd. 7,2% auf 13.104 Punkte zu.

Das bereits niedrige Zinsniveau war im Jahr 2012 weiter rückläufig. Ausgehend von einem Stand bei rd. 1,34% zu Jahresbeginn fiel der 3-Monats-Euribor, der oftmals als Basis für Kreditzinsberechnungen dient, im Jahresverlauf stetig und schloss zum Jahresende nahe seines historischen Tiefstandes bei rd. 0,19%. Damit bleiben die Finanzierungskonditionen weiterhin äußerst günstig.

Die Preise der wichtigsten, börsengehandelten Rohstoffe haben sich in 2012 uneinheitlich entwickelt. Während die Edelmetalle Gold und Silber jeweils mit rd. 7 % auf 1.675 USD/Unze bzw. rd. 9 % auf 30,37 USD/Unze zulegen konnten, hat der Preis für die Rohölsorte WTI leicht nachgegeben. Der Preis sank im Jahresverlauf um 8 % auf 90,80 USD/Barrel.

2. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses der Meravest Capital AG in 2012

Nach der erfolgreichen Durchführung der Kapitalerhöhung vom 14. Mai bis 29. Mai 2012 sind der Gesellschaft 504.000 EUR in bar zugeflossen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister erfolgte am 14. Juli 2012. Mit dem Zufluss an Kapital wurde die Basis geschaffen für eine Erweiterung des operativen Geschäfts. Die Gesellschaft hat sich im Wesentlichen darauf konzentriert, ihre Mittel in attraktive, günstig bewertete, an den deutschen Börsen gelistete Aktien zu investieren.

Die Gesellschaft hat in den folgenden Aktien und Wertpapieren Positionen gehalten: MAN SE Stammaktien, Morgan Stanley P2 Value, MAN Oil Group AG, Kremlin AG, Hypoport AG, GSC Portfolio AG und Goldrooster AG. Veräußerungsgewinne konnten in Aktien der Deutsche Bank AG, Rhön-Klinikum AG, Mologen AG, Klöckner AG, K+S AG und SMA Solar AG erzielt werden.

3. Lage der Gesellschaft

3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Das Jahresergebnis 2012 der Meravest Capital AG weist einen Überschuss in Höhe von 34.681,72 EUR aus. Es wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, dieses Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen. Bilanziell ergibt sich daraus im Ergebnis für 2012 ein kumulierter Bilanzverlust in Höhe von 253.837,75 EUR. Im abgelaufenen Berichtsjahr wurde kein Mitarbeiter beschäftigt. Der Vorstand war operativ allein verantwortlich.

3.2 Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Meravest Capital AG beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2012 auf rd. 1,3 TEUR. Das Umlaufvermögen zum 31. Dezember 2012 beläuft sich auf rd. 553,3 TEUR. Mit rd. 251,6 TEUR macht der Wertpapierbestand den größten Teil des Umlaufvermögens aus. Diese Position besteht überwiegend aus kurzfristig gehaltenen Aktienpositionen.

Das Eigenkapital beläuft sich zum Geschäftsjahresende 2012 auf rd. 513,4 TEUR. Durch die Kapitalerhöhung ist die Eigenkapitalquote auf nun rd. 93% gestiegen.

3.3 Finanzlage

Die Hauptversammlung der Meravest Capital AG hat am 21. Dezember 2011 die vereinfachte Kapitalherabsetzung des Grundkapitals von EUR 981.680,41 um EUR 943.280,41 auf EUR 38.400,00 beschlossen.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung der Gesellschaft am 21. Dezember 2011 die Erhöhung des Grundkapitals von EUR 38.400,00 um EUR 480.000,00 auf EUR 518.400,00 durch Ausgabe von bis zu 480.000 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien, jeweils mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Stückaktie, gegen Bareinlage beschlossen.

Die Herabsetzung des Grundkapitals ist nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung gemäß §§ 229ff. AktG erfolgt. Um den rechnerischen Mindestbetrag des anteiligen Betrags am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 Satz 3 AktG von EUR 1,00 pro Stückaktie nicht zu unterschreiten, wurden die 384.000 Stückaktien im Verhältnis 10:1 zusammengelegt.

Jeder Aktionär der Gesellschaft hat für 40 Stück Altaktien (vor Herabsetzung) an der Gesellschaft ein Bezugsrecht auf 50 neue Stückaktien entsprechend seinem Anteil am Grundkapital vor Durchführung der Kapitalherabsetzung (Bezugsverhältnis von 40:50) zu einem Preis von EUR 1,05 für die neuen Aktien erhalten. Das Bezugsangebot im Rahmen der Kapitalerhöhung hatte eine Laufzeit vom 14. Mai bis 29. Mai 2012.

Am 14. Juni 2012 erfolgte die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister. Der Gesellschaft sind EUR 504.000 in bar zugeflossen.

4. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

Prognosebericht

Die konjunkturellen Aussichten für das Jahr 2013 hellen sich weiter auf. Die Weltwirtschaft scheint nach dem Stillstand im letzten Halbjahr wieder Tritt zu fassen und der Einfluss der Euro-Krise auf die Märkte hat spürbar nachgelassen. Schwere Rezessionen in einigen Euro-Mitgliedsländern bremsen jedoch weiterhin das Wachstum. Trotz der leicht positiven Aussichten kann es insbesondere durch politische Ereignisse zu erneuten Verwerfungen an den Finanzmärkten kommen. Wir erwarten eine Fortsetzung der Niedrigzinspolitik. Auch ist mit weiteren Liquiditätsmaßnahmen seitens der internationalen Zentralbanken zu rechnen. Dies könnte tendenziell zu steigenden Aktienkursen führen, da das internationale Kapital aussichtsreiche Anlagen sucht.

Kursentwicklungen sind nicht prognostizierbar. Da die Gesellschaft letztlich auch von der allgemeinen Entwicklung der Kapitalmärkte abhängt, ist eine Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr nicht möglich. Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 wird ein positives Jahresergebnis angestrebt.

Chancen- und Risikobericht

Das Jahresergebnis ist für eine Beteiligungsgesellschaft wie die Meravest Capital AG schwer plan- und vorhersehbar. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 wird stark von der weiteren Entwicklung der Wertpapierkurse abhängen, da börsennotierte Beteiligungen und Wertpapiere für die Gesellschaft wesentlich sind. Hierbei birgt die Staatsschuldenkrise in Europa weiterhin erhebliche Risiken.

5. Risikomanagement

Die Meravest Capital AG ist in ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl interner und externer Risiken ausgesetzt. Die Meravest Capital AG definiert Risiken nicht nur als den Unternehmensbestand gefährdende, sondern auch als den Geschäftserfolg bedeutsam beeinflussende Ereignisse und Entwicklungen. Einzelrisiken, wie externe Risiken, Finanzrisiken, Liquiditätsrisiken und operative Risiken können sich gegenseitig verstärken bzw. können sich teilweise kompensieren.

Systeme zur Risikosteuerung ermöglichen ein frühzeitiges Erkennen von Risiken und einen sorgsam Umgang mit erkannten Risiken. Dennoch bleibt unternehmerisches Handeln stets mit Risiken verbunden. Mit dem Risikomanagement eng verknüpft ist bei der Meravest Capital AG das Chancenmanagement.

Das aktive Risikomanagement dient der Sicherung des Fortbestandes des Unternehmens.

Einzelrisiken

Der Vorstand sieht als Risiken, die im Zusammenhang mit dem Beteiligungsgeschäft der Meravest Capital AG stehen, insbesondere Marktpreisrisiken, branchen- und unternehmensspezifische Risiken, steuerrechtliche Risiken sowie Liquiditätsrisiken. Die Verantwortung für die Risikomanagementaktivitäten in Bezug auf die Risiken in den vorgenannten Bereichen obliegt dem Vorstand, der auch für die Planung, Steuerung und Kontrolle der zuvor genannten Risiken verantwortlich ist.

Der Vorstand sieht bei der Meravest Capital AG derzeit keine „den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen“.

Rechtliche Risiken

Rechtliche und regulatorische Risiken können die Geschäftstätigkeit der Meravest Capital AG negativ beeinflussen. Als Unternehmen ist die Meravest Capital AG einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen des Steuerrechts, Gesellschaftsrechts und Wertpapierhandelsrechts. Die Veränderung steuerrechtlicher Rahmenbedingungen kann nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft der Meravest Capital AG und den wirtschaftlichen Erfolg einzelner Projekte haben. Eine Änderung der steuerlichen Gesetzgebung, insbesondere hinsichtlich der Nutzung bestehender oder künftiger steuerlicher Verlustvorträge oder die Änderung der steuerlichen Belastung auf Ebene der Ertrags- und Verbrauchssteuern können hierfür beispielsweise ursächlich sein. Die Gesellschaft versucht dem Risiko auf steuerrechtlicher Ebene entgegenzuwirken, indem eine laufende steuerliche Überwachung eingerichtet ist.

Die Meravest Capital AG ist als börsennotiertes Beteiligungsunternehmen außerdem verschiedenen regulatorischen Risiken ausgesetzt. Hierbei sind insbesondere Risiken aus der Regulierung des Wertpapierhandels, des Handels- und Bilanzrechts und des Aktienrechts zu erwähnen. Weiter unterliegt die Gesellschaft verschiedenen passiven Klagerisiken. Entsprechende Risiken können aus einer Änderung der Gesetzgebung oder unterlassenen oder falschen Mitteilungen nach WpHG und AktG herrühren.

Politische Risiken

Zu den politischen Risiken, denen die Meravest Capital AG ausgesetzt ist, zählen gesetzgeberische oder behördliche Maßnahmen, Aufruhr, kriegerische Ereignisse oder Revolution im Ausland, welche die Realisierung von Forderungen oder die Durchsetzung von Gesellschafter- und Teilhaberrechten verhindern.

Markt- und Emittentenrisiken

Die Meravest Capital AG erwirbt und veräußert laufend Wertpapiere, die überwiegend börsengehandelt sind. Dabei verfolgt die Gesellschaft unterschiedliche Anlagehorizonte. Neben den mit mittel- bis langfristigem Horizont erworbenen Wertpapieren erwirbt die Meravest Capital AG auch Wertpapiere zur Nutzung kurzfristiger Chancen an den Wertpapiermärkten, bei denen die beabsichtigte Haltedauer meist nur wenige Tage oder Wochen beträgt. Bei diesen Geschäften unterliegt die Gesellschaft insbesondere Risiken in Bezug auf Marktpreise (allgemeine Marktpreisrisiken), branchenspezifischen Beteiligungsrisiken und unternehmensspezifischen Emittentenrisiken sowie Liquiditätsrisiken in Bezug auf Wertpapiere.

Den vorgenannten Risiken unterliegt die Gesellschaft unabhängig von der Art des Investments, also unabhängig davon, ob die Investition in Aktien eines Emittenten oder in andere von dem Emittenten ausgegebene Wertpapiere, beispielsweise Genussrechte, Inhaberschuldverschreibungen oder Pfandbriefe, erfolgt.

Allgemeine Marktpreisrisiken

Die von der Meravest Capital AG gehaltenen börsengehandelten Wertpapiere unterliegen dem Risiko von Wertschwankungen. Solche Wertschwankungen können aus sich ändernden Marktpreisen aufgrund einer allgemeinen Tendenz an den Wertpapiermärkten resultieren. Diese können ihre Ursache beispielsweise in konjunkturellen Faktoren haben. Außerdem können auch marktpsychologische Umstände zu Kursschwankungen und damit Marktpreisveränderungen bei den börsengehandelten Wertpapieren führen. Dieses allgemeine Marktrisiko kann durch eine Diversifikation der Wertpapiere nach Art, Gattung und Emittent sowie ein aktives Portfoliomanagement nur bedingt ausgeschlossen werden, da alle Wertpapiere dem Marktpreisrisiko gleichermaßen ausgesetzt sind. Die regelmäßige Beobachtung der Börsendaten sowie der Unternehmens- und Börsennachrichten gibt dem Vorstand die Möglichkeit, marktpreisrelevante Ereignisse zu erfassen und in der konkreten Situation geeignete Maßnahmen zur Schadensminimierung treffen zu können. Der Vorstand überwacht regelmäßig die Wertanteile der Einzelpositionen der einzelnen Wertpapiere und ihres Anteils am Gesamtdepotwert.

Liquiditätsrisiken in Bezug auf Wertpapiere

Liquiditätsrisiken in Bezug auf die Marktliquidität börsengehandelter Wertpapiere können aufgrund einer nur geringen Liquidität der im Portfolio der Meravest Capital AG gehaltenen Wertpapiere bestehen. Die Meravest Capital AG beteiligt sich auch an Unternehmen, deren an einer Börse gehandelte Wertpapiere nur eine geringe Marktliquidität aufweisen, aber kurz- bis mittelfristig ein vorteilhaftes Chance-/Risiko-Verhältnis aufweisen können. Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen mit einer geringen Handelsliquidität bergen jedoch oftmals auch das Risiko in sich, dass ein Verkauf der Wertpapiere über die Börse nur schwer oder gar nicht möglich ist.

Steuerrechtliche Risiken

Die Meravest Capital AG geht davon aus, dass die Gesellschaft aufgrund von Verlustvorträgen nicht oder nur teilweise zu Steuerzahlungen verpflichtet ist, solange und soweit der steuerliche Verlustvortrag nicht durch erzielte Jahresüberschüsse aufgebraucht ist. Aktuell sind die bestehenden Verlustvorträge wirtschaftlich allerdings nur in begrenztem Umfang nutzbar.

Forderungsrisiken

Die Meravest Capital AG ist im Zusammenhang mit der Finanzierung ihrer Beteiligungen und dem Verkauf von Beteiligungen an Dritte dem Risiko des Ausfalls von Forderungen ausgesetzt. Hierdurch entsteht die Gefahr, dass kurzfristig fällig werdende Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht vollständig fristgerecht erfüllt werden können.

Darüber hinaus bestehen Forderungsrisiken aus Investitionen in Genussscheine.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag sind keine weiteren wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Karlsruhe, 15.05.2013

Rolf Birkert
Vorstand
Meravest Capital Aktiengesellschaft

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Übertrag	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.004,96 (Euro 3.575,29)	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	554.612,96	554.612,96	79.336,37	79.336,37		554.612,96	79.336,37	

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	554.612,96	554.612,96	79.336,37

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge sonstige ordentliche Erträge	673,88	5.586,80
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	52.500,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	9.623,39
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>6.193,84</u>
	673,88	73.904,03
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.000,00	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>0,00</u>	<u>81,13</u>
	4.000,00	81,13
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	678,00	681,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	633,44	1.202,62
ab) Werbe- und Reisekosten	6.181,80	0,00
ac) verschiedene betriebliche Kosten	47.341,83	24.293,11
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	52.502,00
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	4.000,00	15.437,21
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>26,42</u>	<u>0,00</u>
	58.183,49	93.434,94
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	148.434,27	0,12
	<u>86.246,66</u>	<u>20.292,92-</u>

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	86.246,66	20.292,92-
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	50.184,02	6.979,85
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.380,39</u>	<u>3.689,56</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34.682,25	30.962,33-
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,53	0,00
10. Jahresüberschuss	34.681,72	30.962,33-
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	288.519,47	1.200.837,55
12. Bilanzverlust	<u>253.837,75</u>	<u>1.231.799,88</u>

Anhang zum 31. Dezember 2012

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2012 der Meravest Capital Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) erstellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Gegenstände bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode auf Basis der maßgeblichen steuerrechtlichen Vorschriften.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 150,00 wird die Bewertungsfreiheit gem. § 6 Abs. 2 EStG in Anspruch genommen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter ab EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird gem. § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet und - soweit dieser von untergeordneter Bedeutung ist - über fünf Jahre abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine ausreichende Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberechtigten Forderungen vorgenommen.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten enthalten. Die Bewertung erfolgt ebenfalls mit dem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Die ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist dem Jahresabschluss beigelegt. Die Darstellung des Anlagengitters entspricht inhaltlich den Vorschriften des § 268 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag	Davon Restlaufzeit		Davon gesichert	Art der Sicherung
		Bis zu 1 Jahr	Über 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.841,30 (32.068,89)	13.841,30 (32.068,89)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.427,19 (27.817,19)	2.427,19 (27.817,19)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.004,96 (3.575,29)	2.004,96 (3.575,29)			

Die Beträge sind in EUR ausgewiesen. Die Zahlen in Klammern entsprechen den Vorjahreswerten.

Sonstige Angaben**Gesellschaftsorgane****Vorstand:**

Rolf Birkert, Kaufmann, ab 06.12.2010

Aufsichtsrat:

Zur Aufsichtsratsvorsitzenden ist bestellt:

Eva Katheder, Kauffrau, ab 21.12.2011

Weitere Aufsichtsratsmitglieder sind:

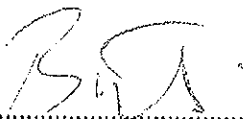
Jochen Hummel, stellvertretender Vorsitzender, Steuerberater, ab 07.05.2008

Gerhard Mayer, Kaufmann, ab 21.12.2011

Angaben zum Grundkapital

Das Grundkapital beträgt Euro 518.400,00. Es ist eingeteilt in 518.400 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Karlsruhe, den 15. Mai 2013



.....
Rolf Birkert

	01.01.2012	Zugänge	Abschaffungskosten/Herstellungskosten Abgänge	Umbuchungen	31.12.2012	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2012	Buchwerte 31.12.2011	Abschreibungen	Zuschreibungen
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen										
I. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.400,00	0,00	0,00	0,00	3.400,00	3.017,00	383,00	1.061,00	678,00	0,00
Summe Sachanlagen	3.400,00	0,00	0,00	0,00	3.400,00	3.017,00	383,00	1.061,00	678,00	0,00
II. Finanzanlagen										
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	24.109,32	890,68	890,68	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	24.109,32	890,68	890,68	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	28.400,00	0,00	0,00	0,00	28.400,00	27.126,32	1.273,68	1.951,68	678,00	0,00

Bericht des Aufsichtsrates der Meravest Capital GmbH

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben wahrgenommen und sich während des Geschäftsjahres 2012 mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft befasst. Er hat den Vorstand außerdem bei der Geschäftsführung überwacht und beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat gemäß § 90 AktG über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung sowie die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft informiert.

Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Der Aufsichtsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für die Meravest Capital AG eingebunden und hat die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2012

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus drei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2012 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

*Eva Katheder (Vorsitzende)
Jochen Hummel (stellv. Vorsitzender)
Gerhard Mayer*

Aufsichtsrat und Ausschüsse

Alle Themen der Aufsichtsratsstätigkeit wurden im Geschäftsjahr 2012 vom Gesamtaufichtsrat behandelt. Ausschüsse wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht gebildet. Beschließende Ausschüsse wären stets mit dem Gesamtaufichtsrat identisch.

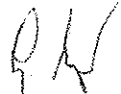
Im Geschäftsjahr 2012 fanden vier Sitzungen statt, davon eine telefonisch. An allen Sitzungen und Beschlussfassungen haben jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen.

Beratungen im Aufsichtsrat

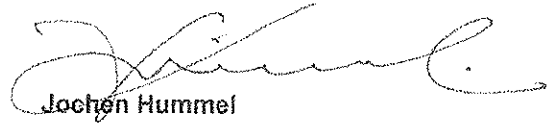
Die Lage der Gesellschaft, insbesondere die Ergebnisentwicklung sowie die Finanz- und Wirtschaftslage der Gesellschaft, waren Gegenstand der Berichterstattungen des Vorstands an den Aufsichtsrat. Insbesondere wurden auch die anstehenden Kapitalmaßnahmen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen.



Eva Katheder



Gerhard Mayer



Jochen Hummel